



## HIRSCHFELD-EDDY-STIFTUNG

### Briefing zur Verschärfung der Repression gegen Zivilgesellschaft in Georgien

Stand: November 2025

#### Zusammenfassung

In Georgien verschärft sich die staatliche Repression gegen unabhängige zivilgesellschaftliche Akteur\*innen – besonders gegen Menschenrechts- und LSBTIQ\*-Organisationen. Während **das Anti-Korruptionsbüro** (welches ab März 2026 auch nicht mehr geben, sondern vermutlich - inkl. Aufgaben - im Audit Office aufgehen wird) Hinweise auf mögliche Elitekorruption konsequent ignoriert, **nutzt die Regierung unter Georgian Dream dieses Amt zunehmend als politisches Instrument, um kritische NGOs durch massenhafte Inspektionen, Datenanforderungen und administrative Schikanen zu schwächen.**

Parallel dazu hat sich **seit 2024 ein breiter Angriff auf die LSBTIQ\*-Community entwickelt:** politische Diffamierung, Behinderung von Veranstaltungen, Verweigerung administrativer Zusammenarbeit, digitale Überwachung und gezielte polizeiliche Kontrollen. LSBTIQ \*-Organisationen gehören zu den ersten und härtesten Zielscheiben dieser Repressionsarchitektur. Diese Entwicklungen stehen in klarem Widerspruch zu Georgiens menschenrechtlichen Verpflichtungen und gefährden unmittelbar die europäische Perspektive des Landes.

#### Hintergrund

In Georgien verschärft sich seit 2024 ein umfassendes Muster staatlicher Repression, das sowohl demokratische Institutionen als auch zentrale Grundrechte systematisch untergräbt. Während mutmaßliche Fälle von Elitekorruption – darunter staatliche Ausschreibungen im Milliardenbereich und Vermögensübertragungen an Regierungsnaher – vom Anti-Korruptionsbüro konsequent ignoriert werden, richtet sich die institutionelle Energie des Staates zunehmend gegen jene, die Transparenz und Menschenrechte verteidigen: unabhängige zivilgesellschaftliche Organisationen, darunter in besonderem Maße LSBTIQ\*-Organisationen.

**Auf Grundlage der im April 2025 verabschiedeten Änderungen des Law on Grants führt das Anti-Korruptionsbüro seit dem 4. September 2025 koordinierte Masseninspektionen gegen über 80 NGOs durch und zwingt sie zur rückwirkenden Herausgabe umfangreicher, teils personenbezogener Daten.** Diese Maßnahmen dienen nicht der Korruptionsbekämpfung, sondern der Disziplinierung, Einschüchterung und strukturellen Schwächung der kritischen Zivilgesellschaft.

**Parallel dazu hat sich in den letzten zwei Jahren die staatlich tolerierte oder geförderte Feindseligkeit gegenüber der LSBTIQ \*-Community drastisch verschärft.** Behörden erschweren Versammlungen, verweigern Kooperation mit Gesundheits- und Präventionsprojekten und stützen sich auf politisch aufgeladene anti- LSBTIQ \*-Narrative. Öffentlich diffamierende Rhetorik, administrative Schikanen und digitale Überwachung sind inzwischen Standard. LSBTIQ \*-Organisationen wie Tbilisi Pride, Women's Initiative Support Group (WISG) Equality Movement, und Queer Initiative gehören zu den primären Zielscheiben der neuen Repressionsarchitektur.

**Diese Entwicklungen stehen in direktem Widerspruch zu wesentlichen EU-Beitrittskriterien, den 12 Prioritäten der Europäischen Kommission sowie den menschenrechtlichen Verpflichtungen Georgiens aus EMRK, EU-Grundrechtecharta und UN-Konventionen.** Sie bedrohen nicht nur zentrale Freiheitsrechte, sondern auch die Sicherheit und Existenz derjenigen, die sich für Menschenrechte, Gleichstellung und demokratische Teilhabe einsetzen.



## HIRSCHFELD-EDDY-STIFTUNG

Insgesamt entsteht ein zunehmend autoritäres Klima, in dem die **LSBTIQ \*-Community zu den ersten und härtesten Betroffenen zählt** – als bewusster politischer Sündenbock und als Testfeld für repressive Instrumente, die anschließend auf die gesamte Zivilgesellschaft ausgeweitet werden.

Mehr Info:

- [Civil Georgia Artikel – November 2025](#)
- [European Commission for democracy through law - Georgia urgent opinion on the law on transparency of foreign influence - 21 Mai 2024](#)

---

### **Zeitstrahl: Repression gegen LGBT\*-Community in Georgien (2024–2025)**

#### **Januar–Juni 2024: Zunehmende Feindseligkeit in Politik und Medien**

- Regierungsnahe Politiker\*innen und Medien intensivieren anti-LSBTIQ\*-Narrative, u. a. durch die Darstellung der Community als „westlich gesteuert“ oder „gefährlich für georgische Werte“.
- Erste gezielte Desinformationskampagnen, die LSBTIQ\*-Organisationen mit „ausländischer Einflussnahme“ und „Anti-Familien-Agenda“ verbinden.

#### **Juli 2024: Angriff und Einschüchterung rund um Pride- und Equality-Veranstaltungen**

- Lokale Behörden erschweren Demonstrationen oder verweigern Genehmigungen.
- Organisierte rechtsextreme Gruppen werden zunehmend gewaltbereiter; Polizei greift nur eingeschränkt ein.
- Pride-Organisator\*innen berichten von digitaler Überwachung und Bedrohungen.

#### **Herbst 2024: Politische Isolierung und Stigmatisierung**

- Regierungsmitglieder verurteilen öffentlich „LSBTIQ\*-Ideologie“ und stellen sie in Zusammenhang mit „ausländischer Einmischung“.
- LSBTIQ\*-Themen werden zum Kernpunkt nationalistischer Mobilisierung gegen „westliche Einflussnahme“.

#### **Februar 2025: Systematische administrative Schikanen**

- Lokale Behörden verweigern oder verzögern Räume für Veranstaltungen, Beratungsangebote oder Gesundheitsprogramme für LSBTIQ\*-Communities.
- Zunehmende Kontrollen von Veranstaltungen und Besucher\*innen durch Polizei und Stadtverwaltungen.

#### **April 2025: Änderung des *Law on Grants***

- Das Gesetz schafft den Rahmen für weitreichende Kontrollen bei aus dem Ausland geförderten Organisationen.
- LSBTIQ\*-Organisationen gehören zu den ersten, die in Regierungskommunikation als „Sicherheitsrisiko“ oder „ausländische Einflussagenten“ bezeichnet werden.

#### **4. September 2025: Massives Vorgehen des Anti-Korruptionsbüros**

- Über **80 NGOs**, darunter zentrale LSBTIQ\*-Organisationen wie Equality Movement geraten ins Visier.
- Organisationen werden verpflichtet, rückwirkend sensible, personenbezogene und interne Daten offenzulegen.
- Ziel ist klar: **Identitätsdaten sammeln, Strukturen offenlegen, Aktivitäten ausdünnen – und Abschreckung für alle anderen schaffen.**

#### **September–November 2025: Eskalation der Einschüchterung**

- Aktivist\*innen berichten von verstärkten Sicherheitsrisiken, gezielten Drohungen und digitaler Überwachung.



## HIRSCHFELD-EDDY-STIFTUNG

- Politische Narrative verknüpfen LGBT\*-Arbeit mit „Subversion“, „Korruption“ oder „ausländischer Steuerung“.

### **November 2025: Verbindung zur breit angelegten Repressionsstrategie**

- Das Vorgehen des Anti-Korruptionsbüros ordnet sich ein in ein allgemeines Muster der **Kriminalisierung und Delegitimierung von Menschenrechtsarbeit**, das LSBTIQ\*-Organisationen systematisch trifft.
- Die gleichzeitige politische und administrative Druckkulisse dient der Marginalisierung der Community und der Zerschlagung ihrer Infrastruktur.

---

### **Konkrete Empfehlungen an die Deutsche Außenpolitik**

#### **Diplomatie & politische Signale**

1. Öffentliche und vertrauliche Kritik an der Instrumentalisierung des Anti-Korruptionsbüros äußern.
2. In Gesprächen mit Regierung und Parlament Transparenz über Vermögenserklärungen und unabhängige Ermittlungsmechanismen einfordern.
3. Die Anwendung des *Law on Grants* unter Hinweis auf Verfassungswidrigkeit und EU-Standards (Vereinigungsfreiheit, Rechtsstaatlichkeit) kritisieren.

#### **Unterstützung der Zivilgesellschaft**

4. Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen für bedrohte NGOs – einschließlich LSBTIQ\*-Organisationen – ausbauen: Notfallfonds, flexible Förderungen, digitale Sicherheit.
5. Den Druck zur Rücknahme der repressiven Gesetzesänderungen erhöhen – in enger Abstimmung mit EU-Partnern.
6. Konsultationsformate mit unabhängigen NGOs in Georgien stärken (regelmäßige Roundtables, sichere Austauschkanäle).

#### **Menschenrechtliche Überwachung**

7. Die Entwicklungen im Rahmen des Menschenrechtsdialogs sowie der EU-Rechtsstaatlichkeitsprioritäten gezielt adressieren.
  8. Eine gemeinsame Stellungnahme europäischer Botschaften oder eine koordinierte Demarche prüfen.
  9. Die Beobachtung politisch motivierter Inspektionen durch die deutsche Botschaft intensivieren.
-